Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 90 (1992)

Heft: 3: Historische Vermessungsinstrumente (II) = Instruments anciens de mensuration (II) = Strumenti storici di misurazioni (II)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Points importants à titre de recommandation

- Pas de diffusion sans contrat écrit avec avertissement clair sur les conditions (droits d'auteur, qualité des données, obsolescence des données pas mises à jour, etc.).
- Politique de prix qui engage à utiliser les données officielles tout en garantissant les coûts de diffusion, les investissements ainsi que la conservation et la gestion des données (sécurité et mise à jour).
- Lors d'utilisation commerciale, tarifs en conséquence.
- Ne livrer que les données réellement utiles pour le but poursuivi, limiter leur validité de manière stricte.

4. Perspectives

L'Ordonnance sur la Mensuration Officielle est attendue pour le printemps 1992.
La Conférence des Services Cantonaux du Cadastre prépare des lignes directrices pour une politique de prix pour la diffusion des données.
Un groupe de travail SSMAF/SIA élabore un standard de transfert pour les applications DAO/CAO.

Pour les commandes:
Secrétariat SSMAF
c/ Visura
Boîte postale 732
4501 Soleure

R. Durussel, P. Gfeller

sauter
Kartographie Leitungskataster Vermessung
Wir übernehmen laufend Zeichnungsaufträge aus den Bereichen:
LEITUNGSKATASTER
KARTOGRAPHIE
VERMESSUNG
Vergleichen Sie uns:
- Attraktives Preis-Leistungsverhältnis
- Hochqualifiziertes Personal
- Bedeutender Kundenkreis (seit 1968 aufgebaut)
- Termingerecht
- Sicherer Transport

Niederdorfstr. 63
8001 Zürich
Tel. 01/252 56 74

Rotbuchstr. 9
8006 Zürich
Tel. 01/363 82 83

Oberseestr. 48
8640 Rapperswil
Tel. 055/276 246

Das Sauter-Team grüsst

Fachliteratur Publications

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte Nr. 5, Januar 1992

Die Helvetia-Wandkarte von Mercator:

Der Autor Dirk de Vries von der Universitätsbibliothek Leiden schildert den zufälligen Fund eines bisher unbekannten Kartenblattes, das einen Teil des Schweizer Juras zeigt. Nachforschungen führten zur sensationellen Entdeckung der Helvetia-Wandkarte von Mercator. Mit den längst bekannten Regionalkarten Wiflisburgergau, Aargau und Zürichgau lässt sich mit diesem vierten Blatt eine 81 × 65 cm grosse Wandkarte der Schweiz im Massstab von ca. 1 : 330 000 zusammensetzen.

Vom Mondgesicht zur Mondkarte:

Der Artikel zeigt die Entwicklung der lunaren Namengebung auf. Der berühmte Astronom Johann Hevelius aus Danzig führte die Bezeichnungen «Meer», «See», «Gebirge» ein und benannte die Formen nach irdischen Vorbildern. Giovanni Riccioli aus Ferrara taufte etwas später die Meere und Seen nach meteorologischen Erscheinungen, die Krater hingegen nach bedeutenden Gelehrten der Wissenschaften.

Eine bisher unbekannte Ausgabe der Rhaetia-Karte:

Die Rhaetia-Karte von Fortunat Sprecher v. Bernegg und Philipp Klüwer war bisher in neun Varianten, welche auf fünf verschiedenen Druckplatten basierten, bekannt. Der Autor Franchino Giudicetti hat nun eine weitere Ausgabe entdeckt, welche von einem gewissen Hattu um 1620 herausgegeben wurde.

Der Zehntenplan des Zürichbergs von Hans Rudolf Müller, 1682:

Dieser Beitrag befasst sich mit dem Flunterer Zehntenplan und dessen Kopie des Almosenamtes. Die Entstehung der beiden Pläne wird auf einen Güterabtausch zurückgeführt. Anhand eines Verzerrungsgitters wird die erstaunliche Genauigkeit dieser Zehntenpläne aufgezeigt. Ihre Auswertung ergibt zudem Kenntnisse über Landnutzung und Eigentumsverhältnisse der damaligen Zeit.

Die älteste Wallisserkarte:

Bei der ältesten kartographischen Darstellung des Wallis im Massstab von ca. 1 : 200 000 handelt es sich um die erste schweizerische Kantonskarte und um eine der frühesten Regionalkarten der Alpenländer. Die Karte wurde 1545 von Sebastian Münster erstmals veröffentlicht. Er verwendete dazu die gezeichneten Grundlagen von Johann Schalbetter, die bereits um 1536 entstanden, heute aber verschollen sind.

Faksimiles

Die in den oben erwähnten Fachbeiträgen beschriebenen und nur als Einzeldrucke bekannten Wallisserkarte und Rhaetia-Karte werden vom Verlag Cartographica Helvetica gleichzeitig als Faksimiles herausgegeben.

Walliser-Karte:

Format je 53 × 40 cm, mit 9-seitigem Begleittext. Einfarbiger Offsetdruck, 2 Blätter: Fr. 70.—.

Rhaetia-Karte:

Format 60 × 47 cm, mit 4-seitigem Begleittext. Einfarbiger Offsetdruck, 1 Blatt: Fr. 55.—.

(Bestellungen oder Anfragen für Faksimiles und Abonnemente an: Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Telefon 037 / 71 10 50.)

Karten und Kartographen

UNESCO-Kurier 6/1991

Karten hat es immer gegeben, – oder vielmehr den Willen des Menschen, den Raum zu vermessen. Diese Art, die Umwelt zu betrachten, und die Entwicklung abstrakter Systeme, um sie darzustellen, zieht sich wie ein roter Faden durch alle Zivilisationen. Die Geschichte der Kartographie beginnt mit der ersten kartographischen Darstellung – einer Planzeichnung auf irgendeinem verfügbaren Material –, mit der ein bis anhin abstrakter Vorgang konkret Gestalt annahm.
Indem sie von einem wirklichen Raum durch Ableitung einen analogen Raum schufen (der eigentliche Vorgang bei der Herstellung einer Karte), erlangten die Menschen die Herrschaft über ihre Welt. Die Karten tauchten in vielen Gesellschaften vor den Buchstaben und mathematischen Zeichen auf. Ihre Herstellung wurde aber erst im 19. Jahrhundert zu der modernen Wissenschaft, die wir Kartographie nennen. Hingegen führen uns die Karten zu den Ursprüngen unserer Kultur. Die älteste bekannte Karte soll etwa 6000 Jahre v. Chr. entstanden sein. Sie wurde 1963 bei archäologischen Grabungen in Çatal Hüyük (Türkei) gefunden und stellt jene Stadt im Neolithikum dar. Vor den Umrissen des ausbrechenden Vulkans Hasan Dag sieht man einen Plan ihrer Strassen und Häuser. Aber obschon diese Karte dem Grundriss der freigelegten Stadt entspricht und eine gewisse Ähnlichkeit mit unseren Stadtplänen aufweist, diente sie doch einem ganz anderen Zweck. Die auf eine Stadtmauer oder die Mauer einer heiligen Stätte geritzte Darstellung war Teil einer rituellen Handlung, sie war «ein Produkt des Augenblicks» und hatte darüber hinaus keine Zweckbestimmung.

Erst seit wenigen Jahren werden Karten wie diejenige von Çatal Hüyük – und ähnliche gemalte oder geritzte Wandbilder in Afrika, Amerika, Asien und Europa – ausdrücklich als Zeugen einer Kategorie der prähistorischen Kartographie gesehen. Diese Verzögerung widerspiegelt nicht nur die Schwierig-